



### Patientensicherheitsbeauftragte

Erhöhung der Patientensicherheit | » Seite 10 |



### Zweites Herzkatheterlabor

Ausbau Kardiologie & Gefäßchirurgie | » Seite 11 |



### Fußzentrum in Neuenbürg

Erweitertes Leistungsspektrum | » Seite 13 |

5. Fachpflegesymposium | » Seite 06 |

Focus Ärzteliste 2019 | » Seite 08 |

Patientensicherheitsbeauftragte | » Seite 10 |

Arzt-Hospitation Tansania | » Seite 12 |

Multimodale Schmerztherapie | » Seite 13 |



## RKH Kliniken als Arbeitgeber: Serie: Pflegeausbildung/-studium

| » Seite 04 |

Für Sie zum

**kostenlos**

Mitnehmen

## Klinikverbund & Service

### 03 Der RKH Klinikverbund – Ein Porträt

Regional. Kompetent. Herzlich.

### 04 RKH Klinikverbund als Arbeitgeber

Teil 5: Pflegeausbildung und -studium

### 06 Fachpflegesymposium war ein voller Erfolg

Wissensaustausch zu Themen aus den Intensiv-, Überwachungs-, Anästhesie- und Notfallbereichen

### 07 Amerikanische Pflegestudentinnen hospitierten am RKH Klinikum Ludwigsburg

Kollegialer Austausch zum Kennenlernen der Anästhesie in Deutschland

### 07 Firmenlauf der Ludwigsburger Kreiszeitung

RKH Kliniken wieder teilnehmerstärkste Mannschaft

### 08 Weitere Ärzte der RKH Kliniken von FOCUS ausgezeichnet

13 Mediziner in 19 Kategorien unter den Top-Medizinern Deutschlands gelistet

### 10 Großes Interesse am Pflegestudium der RKH Kliniken

Teilnehmer kamen aus allen RKH Kliniken nach Markgröningen

### 10 Welttag der Patientensicherheit - Patientensicherheitsbeauftragte nehmen Arbeit auf

Reibungslose Abläufe und verbesserte Kommunikationskultur in den RKH Kliniken zur Erhöhung der Patientensicherheit

### 14 Veranstaltungen

### 15 Kreuzworträtsel

## Mühlacker

### 11 Neue Behandlungsmethoden für Gefäßpatienten werden mit dem zweiten Herzkatheterlabor wieder möglich

Erweiterung der Kardiologie im RKH Krankenhaus Mühlacker

### 12 Internationale Ärzte lernen Notfallversorgung für die Heimat

Arzt aus Tansania hospitiert in der Medizinischen Klinik in Mühlacker

## Neuenbürg

### 13 RKH Krankenhaus Neuenbürg eröffnet Schmerzzentrum

Neuer Schwerpunkt ist interdisziplinär ausgerichtet

### 13 Gelenkzentrum Schwarzwald in Neuenbürg zum Fußzentrum erweitert

Fachlicher Ausbau mit weiteren Schwerpunkten und neuen Strukturen

04



12



# Der RKH Klinikverbund – Ein Porträt

## Regional. Kompetent. Herzlich.

Als wichtiger Gesundheitsanbieter in der Region bieten die RKH Kliniken ein breites medizinisches Leistungsspektrum aus einer Hand und eine hohe Behandlungsqualität. Dabei spielt der Netzwerkgedanke eine entscheidende Rolle – die Kooperation der RKH Kliniken innerhalb des Verbunds und auch die Kooperation mit anderen Kliniken und den niedergelassenen Ärzten in der Region. Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, Auszeichnungen und leitende Funktionen in Fachgesellschaften

mehrerer Chefärzte sowie überdurchschnittliche Ergebnisse in der medizinischen Behandlungsqualität sind ein Ergebnis des unermüdeten Einsatzes für eine Spitzenmedizin zum Wohle der Patienten.

Gegründet im Jahr 2005 ist der RKH Klinikverbund mittlerweile der größte Anbieter stationärer Krankenhausleistungen in Baden-Württemberg. Dank der Größe und Innovationskraft bietet er nicht nur ein umfassendes medizinisches Leistungsspektrum, sondern ist auch ein attraktiver Arbeitgeber. Hier finden neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine breite Aufgaben- und Stellenvielfalt und einen sicheren Arbeitsplatz mit optimaler persönlicher Förderung und vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten. Dies wird unterstützt durch die RKH Akademie, einer zentralen Bildungseinrichtung zur Aus-, Fort- und Weiterbildung, und das RKH Simulationszentrum, einem der modernsten medizinischen Simulationszentren Deutschlands.

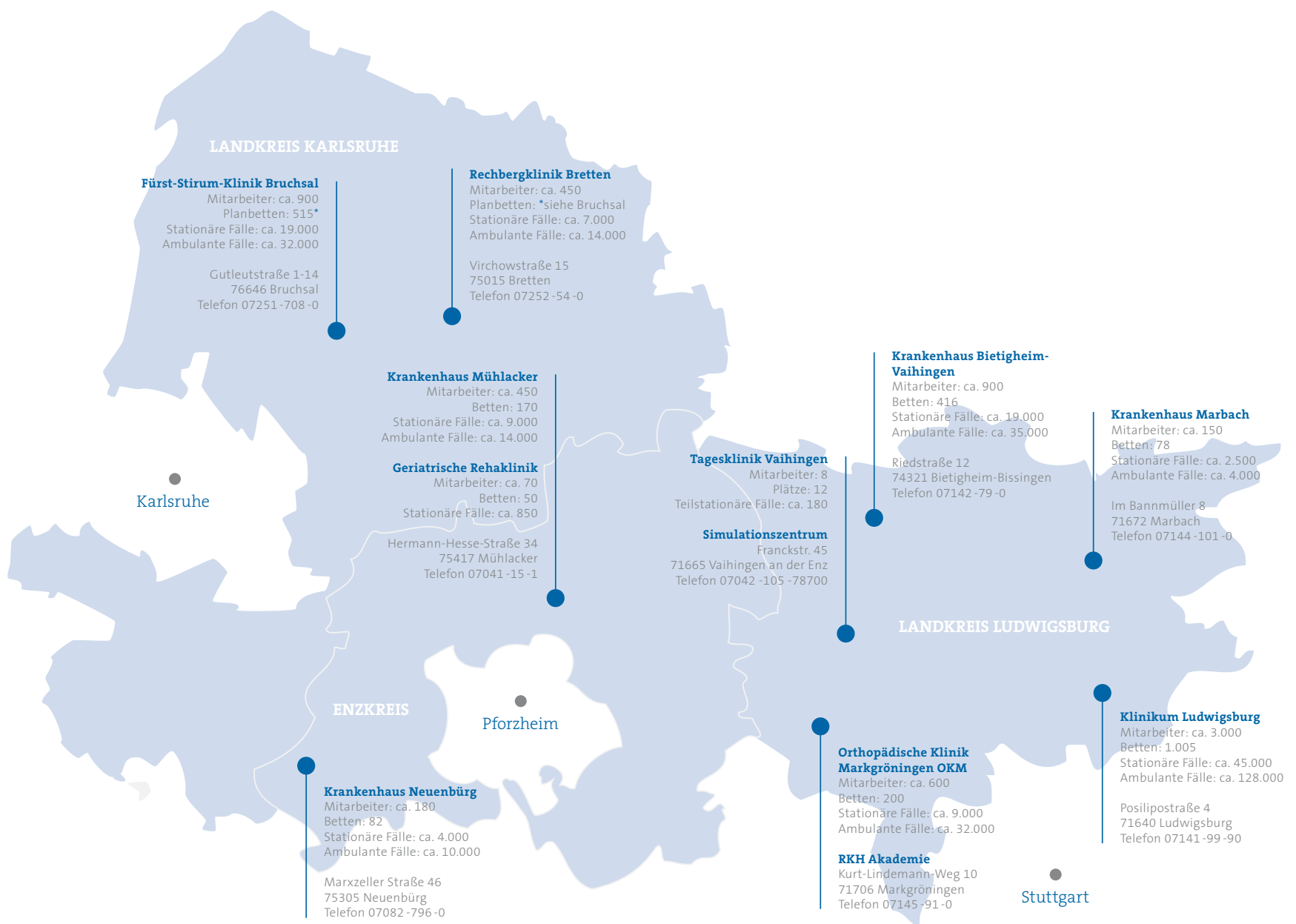
rum, sondern ist auch ein attraktiver Arbeitgeber. Hier finden neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine breite Aufgaben- und Stellenvielfalt und einen sicheren Arbeitsplatz mit optimaler persönlicher Förderung und vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten. Dies wird unterstützt durch die RKH Akademie, einer zentralen Bildungseinrichtung zur Aus-, Fort- und Weiterbildung, und das RKH Simulationszentrum, einem der modernsten medizinischen Simulationszentren Deutschlands.

### Kontakt

Regionale Kliniken Holding RKH GmbH  
Posilipostr. 4  
71640 Ludwigsburg  
Tel. 07141-99-0  
info.rkh@rkh-kliniken.de  
www.rkh-kliniken.de

### Zahlen 2018

Betten: 2.516  
Mitarbeiter: 7.825  
Stationäre Fälle: 115.256  
Ambulante Fälle: 266.912



Die nächste **rkh.aktuell**-Ausgabe  
erscheint im **Dezember 2019**

Anzeigenberatung:

Telefon 07041 805-71 · E-Mail: [anzeigen@muehlacker-tagblatt.de](mailto:anzeigen@muehlacker-tagblatt.de)

# RKH Klinikverbund als Arbeitgeber

## Teil 5: Pflegeausbildung und -studium



Theoriephasen an der Pflegeschule.

Foto: RKH Kliniken

Die Gesundheits- und Krankenpflege ist etwas ganz Besonderes: Denn die intensive Arbeit mit Patienten und Hilfsbedürftigen in einem interprofessionellen Team erfordert fachliche Fähigkeiten und ein hohes Maß an Verantwortungsbereitschaft. Der Pflegeberuf hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Zunehmend geht es in der modernen Pflege und Medizin um den Erhalt der Gesundheit und die Förderung eines gesundheitsbewussten Lebensstils. Aus diesem Grund gehören die Anleitung, Beratung und Schulung von Patientinnen, Patienten und Angehörigen ebenso zu den Ausbildungsschwerpunkten wie das Kennenlernen ambulanter Pflegedienste und Tagespflegeeinrichtungen. Die Zahl der Berufs- und Einsatzfelder hat sich dadurch immens erweitert.

Bei den RKH Kliniken profitiert man nicht nur von einer fundierten, individuellen Ausbildung. Auch der weitere Berufsweg bietet die immerwährende Chance, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Ob man eine Fach-, Führungs- oder Bildungskarriere in der Pflege einschlagen will – jeder wird bis zum persönlichen Karriereziel begleitet. Die RKH ist dabei ein zuverlässiger Ausbildungspartner. Das Krankenpflegegesetz wird innovativ umgesetzt. „Graue“ Theorie wird im Unterricht praxisnah vermittelt.

### Ausbildungsintegriertes Studium in der Pflege

Die RKH Kliniken bieten neuerdings in Kooperation mit der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg (PMU) auch die Möglichkeit eines

ausbildungsintegrierten Bachelorstudiums in der Pflege. Es ermöglicht sowohl den universitären Abschluss Bachelor of Science in Nursing (BScN), als auch das Examen in der Gesundheits- und Krankenpflege.

### Ausbildung zu Pflegefachfrau und Pflegefachmann

#### Darum geht es

Bei der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung werden bis Ende 2019 beginnende Kurse sehr spezifisch auf die Pflege in Krankenhäusern vorbereitet. Mit der Ausbildung zu Pflegefachfrau/-mann wird das berufliche Spektrum erweitert: Die Ausbildung qualifiziert nun auch gleichzeitig für die Pflege in Kinderkliniken, Altenpflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegediensten.

#### Wie wirkt sich das aus?

Zunächst sitzen alle Auszubildenden zusammen in einer Klasse. Die jeweils spezifischen Aspekte der pflegerischen Versorgung werden ständig miteinander ausgetauscht. Der Blickwinkel für Pflegesituationen wird damit deutlich erweitert. Für die Absolventen dieser neuen Ausbildung heißt es nach erfolgreichem Abschluss, dass sie entsprechend ihrer individuellen Stärken den für sich besten Arbeitsplatz auswählen können. Braucht jemand viel „Action“ und brenzlige Akutsituationen, in denen schnell und gezielt gehandelt werden muss, wird er in der Klinik, vielleicht sogar auf Intensivstation arbeiten wollen, während andere mit viel Geduld und Spaß an kontinuierlichen Pflegesituationen den Platz in einer Langzeitpflegeeinrichtung für sich aussuchen.

### So läuft die Ausbildung ab

Die ersten beiden Ausbildungsjahre finden immer zusammen statt. Für das dritte Jahr hat man aber noch die Möglichkeit, in einen spezifischen Lehrgang für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege oder für Altenpflege an anderen Einrichtungen zu wechseln. Den bisherigen Gesundheits- und Krankenpflegeauszubildenden bleibt nur der Weg zu Pflegefachfrau oder -mann, der für alle drei Bereiche qualifiziert – aber eben nicht so spezifisch. Die Pflegeschule der Kliniken des Landkreises Karlsruhe, die die Ausbildung für die RKH Kliniken in Bretten, Bruchsal, Mühlacker und Neuenbürg durchführt, bildet nur „generalistisch“ aus, also zu Pflegefachfrau und Pflegefachmann. Die Schule für Pflegeberufe der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim, welche die Ausbildung in den RKH Kliniken in Bietigheim, Ludwigsburg Marbach und Markgröningen durchführt, bildet nicht nur „generalistisch“ aus, sondern bietet darüber hinaus auch einen Kurs mit Vertiefung in der Praxis Pädiatrie an.

#### Ausbildung bei den Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim und der Orthopädischen Klinik Markgröningen:

Start 1. April und 1. Oktober in der Schule für Pflegeberufe Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim

#### Ausbildung bei den Enzkreis-Kliniken:

Start 1. April und 1. Oktober in der Pflegeschule der Kliniken des Landkreises Karlsruhe

#### Ausbildung bei den Kliniken des Landkreises Karlsruhe:

Start 1. April und 1. Oktober in der Pflegeschule der Kliniken des Landkreises Karlsruhe

### Voraussetzung

Man kann sich bewerben, wenn man die Schule mit der Mittleren Reife abgeschlossen hat. Doch auch mit einem Hauptschulabschluss stehen die Chancen gut: Vorausgesetzt, man hat danach eine mindestens zweijährige Berufsausbildung abgeschlossen oder besitzt eine Berufserlaubnis als Krankenpflegehelfer/-in bzw. eine Qualifikation als Kranken- oder Altenpflegehelfer/-in.

### Teilzeitausbildung zu Pflegefachfrau/Pflegefachmann

#### Darum geht es - Für Menschen mit "weniger" Zeit!

Interessiert man sich grundsätzlich für einen Einstieg ins Pflegeumfeld, doch es fehlt einem aus privaten Gründen einfach die Zeit dazu, dann bietet der RKH Klinikverbund die Chance, die Ausbildung in Teilzeit – und dafür entsprechend länger – zu absolvieren. So kann man sich zum Beispiel gleichzeitig um sein Kind oder einen pflegebedürftigen Angehörigen kümmern und sich „nebenbei“ mit den Aufgaben in der Gesundheits- und Krankenpflege vertraut machen. Wenn man etwa nach einer längeren Familienphase einen beruflichen Wiedereinstieg anstrebt, könnte die Teilzeitausbildung eine interessante Option sein. Die Ausbildung wird in der Schule für Pflegeberufe der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim in Ludwigsburg angeboten.

### So läuft die Ausbildung ab

Die Ausbildungsdauer beträgt vier Jahre mit einem Beschäftigungsumfang von 75%. Der Unterricht ist werktags zwischen 8.00 und 13.00 Uhr. Praxiseinsätze werktags und jedes zweite Wochenende am Vormittag. Theorieblöcke und Praxiseinsätze wechseln sich miteinander ab. Den Urlaub kann man während der Kita-/Schulferien nehmen. Die Zugangsvoraussetzungen und Inhalte entsprechen der regulären Ausbildung der Gesundheits- und Krankenpflege.

### Ausbildung zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

#### Darum geht es

Die Kinderkrankenpflege ist ein Teilgebiet der Krankenpflege. Wie der Name schon sagt, dreht sich hier alles um die besonderen Pflegebedürfnisse von kranken und pflegebedürftigen Neugeborenen, Babys, Kindern und Jugendlichen. Um diesen gerecht zu werden, wurde eigens der Beruf des/der Gesundheits- und Kinderkrankenpflegers/-pflegerin ins Leben gerufen. Denn die Bedürfnisse der Patienten unterscheiden sich je

nach Entwicklungsstadium und Alter. Neben der Pflege der jungen Patienten betreuen die Menschen in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege auch die Angehörigen in Krisensituationen.

Start 1. April in der Schule für Pflegeberufe Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim

#### So läuft die Ausbildung ab

Dauer und Inhalte der Ausbildung sind bundesweit einheitlich. Die Ausbildung dauert drei Jahre und gliedert sich in verschiedene Theoriephasen (an unseren staatlich anerkannten Krankenpflegesschulen), in denen die Grundlagen der Gesundheits- und Krankenpflege im Allgemeinen und die der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege im Speziellen vermittelt werden. In den Praxisphasen widmet man sich dann natürlich ganz den jungen Pflegebedürftigen. Nach dem Abschluss darf man sich staatlich examinierte/-r Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in nennen.

#### Voraussetzung

Man kann sich bei den RKH Kliniken bewerben, wenn man die Schule mit der Mittleren Reife abgeschlossen hat. Doch auch mit einem Hauptschulabschluss stehen die Chancen gut: Vorausgesetzt, man hat danach eine mindestens zweijährige Berufsausbildung abgeschlossen oder besitzt eine Berufserlaubnis als Krankenpflegehelfer/-in bzw. eine Qualifikation als Kranken- oder Altenpflegehelfer/-in.

#### Gesundheits- und Krankenpflegehilfe

#### Darum geht es

In der Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegehilfe lernt man alles rund um die pflegerische Unterstützung von Patienten. Als „fertige“ Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/-kraft arbeitet man im Krankenhaus Hand in Hand mit den gelernten



Praktische Einsätze vor Ort in der Klinik.

Foto: RKH Kliniken

Gesundheits- und Krankenpflegern und bildet gemeinsam mit diesen ein Team, das die Patienten rundum versorgt.

#### Ausbildung bei den Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim und der Orthopädischen Klinik Markgröningen:

Start 1. September in der Schule für Pflegeberufe der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim

#### Ausbildung bei den Enzkreis-Kliniken:

Start 1. März in der Pflegeschule der Kliniken des Landkreises Karlsruhe

#### So läuft die Ausbildung ab

Die einjährige Ausbildung umfasst zum einen den theoretischen und fachpraktischen Unterricht an den Krankenpflegesschulen (im Blockunterricht), zum anderen die praktische Ausbildung im RKH Klinikum Ludwigsburg oder in den RKH Enzkreis-Kliniken. Geplant und begleitet wird die Ausbildung durch erfahrene Pflegepädagogen, Lehrer für Pflegeberufe, Fachdozenten und vor Ort

auf den Pflegestationen von Praxisanleitern. Während der Ausbildung sind regelmäßig schriftliche, mündliche und praktische Leistungsnachweise zu erbringen. Den Abschluss bildet die schriftliche, praktische und mündliche Prüfung.

#### So kommen Sie zu uns

Um eine Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/-in zu absolvieren, benötigen die Bewerber mindestens einen Hauptschulabschluss. Zusätzlich muss man eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

Besuch der einjährigen Berufsfachschule (BFS) für Sozialpflege, Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst im Pflegeumfeld geführt, eine mindestens einjährige pflegerische Tätigkeit vorweisen oder man hat zwei oder mehr Jahre einen privaten Haushalt mit mindestens einem Kind oder pflegebedürftigen Menschen geführt.

Bei einem guten Abschluss dieser Ausbildung haben die Absolventen die Chance auf einen direkten Übergang in die dreijährige Vollzeitausbildung.

## » Info

#### Kontakt

Schule für Pflegeberufe  
Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim  
Nicole Borchert  
Meiereistr. 1, 71640 Ludwigsburg  
Tel.: 07141-99-60301  
nicole.borchert@rkh-akademie.de

Pflegeschule der Kliniken des  
Landkreises Karlsruhe  
Amy Bickel  
Edisonstraße 8, 75015 Bretten  
Tel.: 07252-54-79321  
amy.bickel@rkh-kliniken.de

#### ANZEIGE

## ...über 15 Jahre Hörakustiker Groebel



#### Unser Rundum-Service:

- + persönlicher Meister-Service
- + kompetente Hörberatung
- + individuelle Geräteanpassung
- + kostenloser Hörtest
- + große Auswahl an Hörsystemen\*
- + kostenloses Probetragen
- + umfassende Nachbetreuung
- + Reparaturen, Service, Zubehör

\*Die gesetzlichen Krankenkassen bezahlen Festbeträge für Hörgeräte, wir informieren Sie gerne.



## Groebel

### Der Hörakustiker.

Bahnhofstraße 43  
75417 Mühlacker  
Telefon 07041-816933  
Telefax 07041-816934

info@hoerakustiker-groebel.de  
www.hoerakustiker-groebel.de

Wir haben für Sie geöffnet:

Mo bis Fr: 8.30 – 12.30 und 14.00 – 18.00



Der Hörakustiker Groebel Besser hören – jeden Tag.



## Fachpflegesymposium war ein voller Erfolg

### Wissensaustausch zu Themen aus den Intensiv-, Überwachungs-, Anästhesie- und Notfallbereichen



Experten unterschiedlicher Fachbereiche hielten Vorträge.

Foto: RKH Akademie

Mit seinem fünften Jubiläum am 6. Juni etabliert sich das Ludwigsburger Fachpflegesymposium zu einer festen Größe im Kongressprogramm der RKH Akademie in Markgröningen.

Die Teilnehmer kamen aus 13 regionalen und überregionalen Kliniken zum Fortbildungskongress 2019. In seinem Grußwort unterstrich Professor Dr. Götz Geldner, Ärztlicher

Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie im RKH Klinikum Ludwigsburg, die Relevanz von kontinuierlicher Fortbildung und der Akademisierung von Pflegekräften gerade vor dem Hintergrund des spürbaren Fachkräftemangels. Eine Veranstaltung wie das Ludwigsburger Fachpflegesymposium trage zum Kompetenzerwerb und -erhalt bei und sei daher ein wichtiger Bestandteil des Bildungsprogramms.

In neun Fachvorträgen stellten Experten aktuelle Themen aus den Intensiv-, Intermediate Care-, Anästhesie- und Notfallbereichen vor. Katrin Lichy, Teamleitung der Intensivstation im RKH Klinikum Ludwigsburg, präsentierte ein Projekt, mit dem auf einer Intensivstation die Umsetzung der Leitlinienempfehlungen im Hinblick auf Delir überprüft und optimiert wurde. Johanna Schönhuth von der Intensivstation im RKH Klinikum Ludwigsburg involvierte die Teilnehmer in die Erkenntnisse, die sie in der Erarbeitung ihrer Facharbeit gesammelt hat und legte dar, welchen Vorteil ein

Debriefing auf der Intensivmedizin für die beteiligten Personen bringen kann. Roger Heinke und Matthias Wille legten anschaulich dar, wie die Infusionstherapiesicherheit gewährleistet werden kann und welche Details hierbei zu beachten sind. Orientiert am RKH Bildungsziel 2019 „Patienteneinschätzung“ stellte Denise Schindele, Leiterin der Fachweiterbildung bei der RKH Akademie, dar, wie man mit Hilfe des ABCDE-Schemas eine strukturierte Herangehensweise zur Einschätzung von Patienten nutzen kann, um daraus Daily Goals – Therapieziele - abzuleiten. Professor Dr. Reimer Riessen, Leitender Oberarzt der Internistischen Intensivstation der Medizinischen Klinik des Universitätsklinikums Tübingen, erläuterte, was beachtet werden muss, um Patienten durch ein strukturiertes Weaning bei der Beatmungsentwöhnung optimal zu unterstützen. Die verschiedenen Möglichkeiten des Gerinnungsmanagements bei einer akuten Blutung legte Dr. Christian Schlottke, Ärztlicher Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie im RKH Krankenhaus Bietigheim-Vaihingen, dar und führte diese in einer strukturierten Abfolge zusammen. Auch wenn Patienten ihren Willen nicht mehr selbstständig äußern können, müssen sich Pflegende, Ärzte und Therapeuten auf ein Therapieziel einigen. Wie schwierig dies häufig ist, vermittelte Carola Fromm, Leiterin der Weiterbildung Pflegemanagement bei der RKH Akademie, in ihrem Vortrag und stellte den Teilnehmern vor, unter Einbezug welcher Aspekte eine ethische Entscheidungsfindung dennoch gelingen kann. Den Kongressstag rundete Maria Brauchle, Fachkrankenschwester für Intensivpflege im Landeskrankenhaus Feldkirch, mit einem wichtigen und sehr tiefgreifenden Thema ab. Sie erläuterte, warum es wichtig ist, auch Kinder als Angehörige auf den Intensivstationen zuzulassen und mit welcher Herangehensweise diese herausfordernde Aufgabe zum Wohle aller gemeistert werden kann.

Wegen der vielen positiven Rückmeldungen zur Veranstaltung wird die RKH Akademie auch im nächsten Jahr das Ludwigsburger Fachpflegesymposium anbieten. Als Termin ist der 23. Juli 2020 vorgesehen.

#### ANZEIGE



## PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

Axel Bützow

Therapie von Sprach-, Sprech-,  
Stimm- und Schluckstörungen

Bahnhofstraße 43 · 75417 Mühlacker  
Telefon 0 70 41/81 48 28 · Fax 0 70 41/81 48 27  
www.axel-buetzow.de

## Amerikanische Pflegestudentinnen hospitierten am RKH Klinikum Ludwigsburg Kollegialer Austausch zum Kennenlernen der Anästhesie in Deutschland

Zwei Pflegestudentinnen der University of North Florida in Jacksonville/USA besuchten die Kliniken im Landkreis Ludwigsburg im Rahmen eines internationalen Austauschprogramms der RKH Akademie. Ziel der Hospitation war das Kennenlernen der Versorgungsstrukturen in der Anästhesie im deutschen Gesundheitswesen und der kollegiale Austausch mit Pflegekräften.

Die Besucherinnen lernten die Patientenversorgung in den OP-Bereichen der RKH Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim kennen, besuchten die Notfall- und Intensivmedizinbereiche und konnten an Ausbildungsveranstaltungen der Fachweiterbildung für Pflegeberufe teilnehmen. Die RKH Akademie betreibt seit vier Jahren eine internationale Kooperation mit der Universität of North Florida und seit einem Jahr damit auch ein internationales Austauschprogramm für Pflegefachkräfte. Damit können Anästhesiepflegekräfte dies- und jenseits des Atlantiks die jeweils anderen Kliniken und Ausbildungsstätten besuchen und damit die Gesundheitsversorgung im jeweiligen Gastland kennenlernen. Im März 2019 besuchten

zwei Ludwigsburger Pflegekräfte die USA und im Juni zwei Amerikanerinnen den Landkreis Ludwigsburg. Die Studentinnen absolvieren in Jacksonville einen Anästhesiepflegestudiengang, um sich als Pflegeanästhesisten ausbilden zu lassen. Die internationale Hospitation ist Bestandteil des Lehrplans des Studiums. In den RKH Kliniken lernten sie die Versorgungsstrukturen rund um die klinische Anästhesie in Deutschland kennen. Sie besuchten dazu die Intensivstation im RKH Klinikum Ludwigsburg, die OPs im RKH Klinikum Ludwigsburg und RKH Krankenhaus Bietigheim, die Notaufnahmen und die Schmerztherapie. Zusätzlich wurden den Amerikanerinnen die Besichtigung des durch die Ludwigsburger Mediziner besetzten Rettungshubschraubers in Pattonville und ein Notarztwagen-Einsatz ermöglicht. An der Fachweiterbildungsstätte für Anästhesiepflege der RKH Akademie nahmen sie an Unterrichtseinheiten im Simulationszentrum und Praxisbegleitungen in der Klinik teil. Das Austauschprogramm findet im jährlichen Rhythmus statt und wird von amerikanischen und deutschen Pflegenden sehr gerne in Anspruch genommen.



Die Pflegestudentinnen aus den USA mit den Gastgebern im RKH Klinikum Ludwigsburg: (v.li.) Professor Dr. Götz Geldner, Ärztlicher Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Denise Schindele von der RKH Akademie, Magnus Schlam, Anästhesiepflege, M. Follik & L. Molina (beide University of North Florida) sowie der Leiter der RKH Akademie Tilmann Müller-Wolff.  
Foto: Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH

## Firmenlauf der Ludwigsburger Kreiszeitung RKH Kliniken wieder teilnehmerstärkste Mannschaft



Die RKH Kliniken stellten die teilnehmerstärkste Mannschaft beim diesjährigen LKZ-Firmenlauf.

Foto: RKH GmbH

Zum vierten Mal in Folge haben es die RKH Kliniken geschafft: beim Firmenlauf der Ludwigsburger Kreiszeitung gewann man den ersten Preis für die teilnehmerstärkste Mannschaft.

Trotz tropischer Temperaturen meisterten über 400 Teilnehmer der RKH Kliniken die 3,5 Kilometer lange Strecke rund um das Seeschloss Monrepos. Alle Läuferinnen und Läufer des RKH Klinikverbunds freuten sich, den Preis dafür einzulösen: eine exklusive Kinovorführung in der Scala Ludwigsburg. Auch in verschiedenen Einzelwertungen erzielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der RKH Kliniken hervorragende Zeiten und konnten Preise abräumen. Sie wurden unterstützt durch die Kolleginnen und Kollegen der Verpflegungsbetriebe des RKH Klinikums Ludwigsburg, die sie mit kalten Getränken und eisgekühltem Obst versorgten. Auch 2020 wird der RKH Klinikverbund wieder dabei sein und das Ziel anstreben, die teilnehmerstärkste Mannschaft zu stellen.

## Weitere Ärzte der RKH Kliniken von FOCUS ausgezeichnet

### 13 Mediziner in 19 Kategorien unter den Top-Medizinern Deutschlands gelistet

In der aktuellen Ausgabe der Ärzteliste des Magazins Focus Gesundheit konnten sich neue Ärzte des RKH Klinikverbunds unter den Top-Medizinern Deutschlands platzieren. Statt bisher zehn Ärzten in elf medizinischen Kategorien ist die Zahl auf mittlerweile 13 Ärzte in 19 Kategorien gestiegen. Basis dieser Auszeichnungen sind umfangreiche Befragungen unter Ärzten, Patienten und Selbsthilfegruppen und eine Auswertung von wissenschaftlichen Leistungen und Serviceleistungen.

Laut Angaben des Nachrichtenmagazins FOCUS werden den Recherchen die Empfehlungen von Ärzten und Patienten, Einschätzungen von Selbsthilfegruppen zugrunde gelegt sowie die wichtigsten Foren und Arztbewertungsportale ausgewertet. Zudem werden wissenschaftliche Publikationen, Studien, Spezialisierungen, Therapiemethoden und Serviceleistungen berücksichtigt. Das Ergebnis ist eine Ärzteliste, die als umfangreiches Verzeichnis den Betroffenen eine Orientierung gibt. Neu in der Kategorie

„Unfallchirurgie“ in der FOCUS-Ärzteliste ist Professor Dr. Markus Arand, Ärztlicher Direktor der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie und Orthopädie im RKH Klinikum Ludwigsburg. In der Kategorie „Adipositaschirurgie“ zählt Professor Dr. Dieter Birk, Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im RKH Krankenhaus Bietenheim-Vaihingen zu den Top-Medizinern Deutschlands. Professor Dr. Karel Caca, Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie, Hämatologie, Diabetologie und Infektiologie im RKH Klinikum Ludwigsburg, gilt als Experte in der Kategorie „Gastroskopie“. Zudem ist er gemeinsam mit Professor Dr. Thomas Schiedeck, Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im RKH Klinikum Ludwigsburg, in der Kategorie „Tumore des Verdauungstraktes“ ausgezeichnet worden. Schiedeck hat es zudem in zwei weiteren Kategorien unter die Top-Mediziner geschafft: „Bauchchirurgie“ und „Gallenblase“. In den Kategorien „Hüftchirurgie“ und „Knie-Endoprothetik“ ist

der Ärztliche Direktor des Zentrums für Endoprothetik, Fußchirurgie und Rheumaorthopädie in der RKH Orthopädische Klinik Markgröningen, Professor Dr. Bernd Fink, vertreten. Zum wiederholten Mal ist Privatdozent Dr. Johannes Gahlen, Ärztlicher Direktor der Klinik für Gefäßchirurgie im RKH Klinikum Ludwigsburg, unter den Top-Medizinern in der Kategorie „Gefäßchirurgie“ gelandet und jetzt auch in der Kategorie „Beingefäße/PAVK“. Als renommiertes Experte in der Kategorie „Handchirurgie“ gilt Professor Dr. Max Haerle, Ärztlicher Direktor des Zentrums für Hand- und Plastische Chirurgie in der RKH Orthopädische Klinik Markgröningen. Mit Dr. Steffen Jehmlich, Leitender Arzt in der Sektion Schulter- und Ellenbogenchirurgie in der RKH Orthopädische Klinik Markgröningen, haben die RKH Kliniken auch einen ausgewiesenen Experten in der Kategorie „Schulterchirurgie“. Sein Kollege Dr. Boris Hollinger, Leitender Arzt in derselben Sektion erhielt eine Auszeichnung in der Kategorie „Ellenbogenchirurgie“. Dr. Jörg Richter, Ärztlicher Direktor des

Zentrums für Sportorthopädie und spezielle Gelenkchirurgie der RKH Orthopädische Klinik Markgröningen, gehört zu den nationalen Experten in der Kategorie „Knie: Meniskus/Kreuzband“.

Einen hervorragenden Ruf in der Kategorie „Wirbelsäulenchirurgie“ genießt Dr. Christoph R. Schätz, der als Ärztlicher Direktor das Wirbelsäulenzentrum in der RKH Orthopädische Klinik Markgröningen leitet. Der Ärztliche Direktor des Gelenkzentrums Schwarzwald in den RKH Enzkreis-Kliniken, Professor Dr. Stefan Sell, gilt laut FOCUS-Ärzteliste als einer der Besten seines Faches in den Kategorien „Endoprothetik“ und „Rheumatologie“. Ein weiterer Neuling im Kreis der nationalen Top-Mediziner bei FOCUS ist Professor Dr. Christian Wolpert, Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin, Kardiologie, Nephrologie und internistische Intensivmedizin im RKH Klinikum Ludwigsburg. Aufgrund guter Ergebnisse ist ihm dies in der Kategorie „Rhythmologie/Herzschrittmacher“ gelungen.

ANZEIGE

**ENSINGER  
ISTSPORT  
DIE CALCIUM  
MAGNESIUM  
POWER  
QUELLE**

**Ensinger**  
Die Erfrischung deines Lebens

Das in 500 ml enthaltene **CALCIUM UND MAGNESIUM** trägt zu einem normalen Energiestoffwechsel, einer normalen Muskelfunktion und zur Erhaltung normaler Knochen bei.

www.ensinger.de





*Dr. Boris Hollinger.*



*Dr. Christoph R. Schätz.*



*Dr. Jörg Richter.*



*Dr. Johannes Gahlen.*



*Dr. Steffen Jehmlich.*



*Professor Dr. Bernd Fink.*



*Professor Dr. Dieter Birk.*



*Professor Dr. Christian Wolpert.*



*Professor Dr. Karel Caca.*



*Professor Dr. Markus Arand.*



*Professor Dr. Max Haerle.*



*Professor Dr. Stefan Sell.*



*Professor Dr. Thomas Schiedeck.*

## Großes Interesse am Pflegestudium der RKH Kliniken

### Teilnehmer kamen aus allen RKH Kliniken nach Markgröningen

Am 9. Juli informierten sich über 65 Pflegende aus allen Kliniken des RKH Klinikverbunds in einer Infoveranstaltung zum Thema Pflegestudium.

Dr. Nadja Nestler und Carola Wagner von der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg, dem neuen Kooperationspartner der RKH Kliniken, stellten den Mitarbeitern die Studiengänge des Instituts für Pflegewissenschaft und -praxis vor. Die Pflegenden waren aus allen RKH Kliniken zur RKH Akademie nach Markgröningen gekommen, um sich über die neue Kooperation mit der Universität zu informieren. Die Studienangebote richten sich an berufserfahrene Pflegefachkräfte, die sich durch akademische Bachelor- und Masterabschlüsse spezifisch weiterqualifizieren



Die Informationsveranstaltung zum Pflegestudium an der RKH Akademie stieß auf ein großes Interesse.  
Foto: Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH

können. Die Angebote sollen dabei helfen, die vielfältigen Tätigkeiten im Pflegeberuf attraktiv zu gestalten, die Patientenversorgung in der Pflege

weiter zu verbessern und die Pflegewissenschaft in der klinischen Praxis zu verankern. Auch für Auszubildende wird es einen Studiengang

geben, der ausbildungsbegleitend zu einem Pflegeberuf-Abschluss mit einem Bachelorabschluss in der Pflege führt. Auch viele Pflegeauszubildende und Lehrkräfte waren zur Infoveranstaltung gekommen. Den Pflegemitarbeitern der RKH Kliniken wird noch in diesem Jahr der attraktive Studienstart in einem modernen und zeitgemäßen Online-Studium ermöglicht. Hierin können sich die Pflegenden berufsbegleitend und bei individueller Zeiteinteilung zum Bachelor of Science in Nursing, einem international anerkannten Abschluss, qualifizieren.

Am Pflegestudium Interessierte finden alle relevanten Informationen zum Studium in der RKH auf den Internetseiten unter [www.rkh-karriere.de/studium/studium-in-der-pflege](http://www.rkh-karriere.de/studium/studium-in-der-pflege).

## Welttag der Patientensicherheit –

### Patientensicherheitsbeauftragte nehmen Arbeit auf

### Reibungslose Abläufe und verbesserte Kommunikationskultur in den RKH Kliniken zur Erhöhung der Patientensicherheit

In keinem anderen Betrieb wie in einem Krankenhaus arbeiten so viele Menschen unterschiedlicher Berufsgruppen und Fachbereiche täglich zusammen. So sind auch bei den RKH Kliniken mit ihren Standorten in Ludwigsburg, Bietigheim, Marbach, Markgröningen, Mühlacker, Neuenbürg, Bretten und Bruchsal täglich Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten sowie Menschen aus dem Service- und Unterstützungsbereich für das Wohl der Patienten tätig.

Diese umfassende berufs- und fachübergreifende Zusammenarbeit muss möglichst reibungslos geschehen. Viele Rädchen müssen rund um die Uhr ineinander laufen. Deshalb ist es wichtig, auf allen Ebenen eine Sicherheitskultur zu etablieren und weiterzuentwickeln. Um dies zu gewährleisten und zu koordinieren, ist es notwendig, dafür verantwortliche Personen zu benennen. Die Schaffung einer Sicherheitskultur und die Etablierung von Patientensicherheitsbeauftragten war auch das Schwerpunktthema des erstmals stattfindenden Welttages der Patientensicherheit am 17. September. Bei der Weltgesundheitsversammlung im

Mai in Genf haben sich die versammelten Mitgliedsstaaten verpflichtet, die Patientensicherheit als vorrangige Gesundheitspriorität anzuerkennen und konzertierte Maßnahmen zu ergreifen, um den Schaden von Patienten zu verringern. Das ist auch im Sinne des Aktionsbündnisses Patientensicherheit (APS), dem Krankenkassen, Ärztekammern, Krankenhäuser, Apothekerverbände und Patientenorganisationen in Deutschland angehören und das vor allem eine verbesserte Kommunikationskultur fordert. Das Bündnis, bei dem die RKH Kliniken seit 2011 Mitglied sind, fordert deshalb Konsequenzen. Als Konsequenz daraus führen nun die RKH Kliniken eine Neuerung ein: Zwei Patientensicherheitsbeauftragte, sogenannte Chief Patient Safety Officer, nehmen ihre Arbeit auf. Der RKH Geschäftsführer Professor Dr. Jörg Martin möchte damit die bisherigen Aktivitäten zum Thema Patientensicherheit institutionalisieren und nach außen und innen ein Gesicht geben. Die neuen Patientensicherheitsbeauftragten werden die bisherigen Aktivitäten zur Patientensicherheit einzelner Berufsgruppen, Fachbereiche und Klinikstandorte für den gesamten RKH Klinikverbund

bündeln, verzahnen und weiterentwickeln. Darüber hinaus werden sie durch das betriebliche Vorschlagswesen und durch den Blick in andere Kliniken im In- und Ausland neue Ideen zur Weiterentwicklung der Patientensicherheit zum Wohle der Patienten einführen. Patientensicherheitsbeauftragter wird der Abteilungsleiter des Qualitätsmanagements der RKH Kliniken, Thorsten Hauptvogel. Bei anstehenden Entscheidungen wird er fortan das Thema Patientensicherheit immer wieder ins Spiel bringen,

die Koordination und Weiterentwicklung der bestehenden Instrumente zur Erhöhung der Patientensicherheit, beispielsweise Patientenidentifikationsarmband, Patientensafety Card, Checklisten etc., übernehmen sowie Ansprechpartner nach außen sein. Als weitere Patientensicherheitsbeauftragte wird Ellen Locher vom Qualitätsmanagement die Analyse, Bewertung und Überwachung des klinischen Risikomanagements übernehmen sowie weitere Aktivitäten aufnehmen und miteinander vernetzen.



Ellen Locher.



Thorsten Hauptvogel.

## Neue Behandlungsmethoden für Gefäßpatienten werden mit dem zweiten Herzkatheterlabor wieder möglich

### Erweiterung der Kardiologie im RKH Krankenhaus Mühlacker

Seit ihrer Etablierung im RKH Krankenhaus Mühlacker im Jahr 2011 existiert zwischen der Sektion Gefäßchirurgie und dem im Krankenhaus untergebrachten Zentrum für Bildgebende Diagnostik und Intervention – eine Radiologische Gemeinschaftspraxis von Dr. Karl Schnabel, Bruno Elkes, Dr. Christian Steinbrück und Dr. Oda von Kügelgen – eine enge Zusammenarbeit.

„Nach einer fast zweijährigen Planungs- und Umbauphase ist die Gefäßchirurgie seit September wieder in der Lage, nahezu alle Gefäßerkrankungen zu diagnostizieren“, sagt Dr. Michael Lohmann, Ärztlicher Leiter der Sektion Gefäßchirurgie im RKH Krankenhaus Mühlacker. Hierfür wurde in dem nun zweiten Herzkatheterlabor eine neue, hochmoderne Angiographieanlage

(Gefäßröntgen) aufgebaut. Diese ermöglicht das Erkennen und die Behandlung von Gefäßerkrankungen. Das trifft vor allem auf arterielle Durchblutungsstörungen der Beine, aber auch der Arme, insbesondere von Dialysezugängen zu. Des Weiteren können auch wieder Patienten untersucht werden, bei denen eine Kernspin-Untersuchung der Blutgefäße nicht möglich ist.

„In den letzten zwei Jahren mussten Patienten immer wieder in das RKH Klinikum Ludwigsburg zur Behandlung überwiesen werden. Dies ist nun wieder sowohl ambulant wie auch stationär im RKH Krankenhaus Mühlacker möglich“, so Lohmann. In einer Zeit, in welcher die Zahl der Menschen mit Durchblutungsstörung stetig zunimmt, ist jetzt wieder eine wohnortnahe Versorgung gewährleistet.



Gefäßchirurg Dr. Michael Lohmann und Radiologe Dr. Christian Steinbrück.

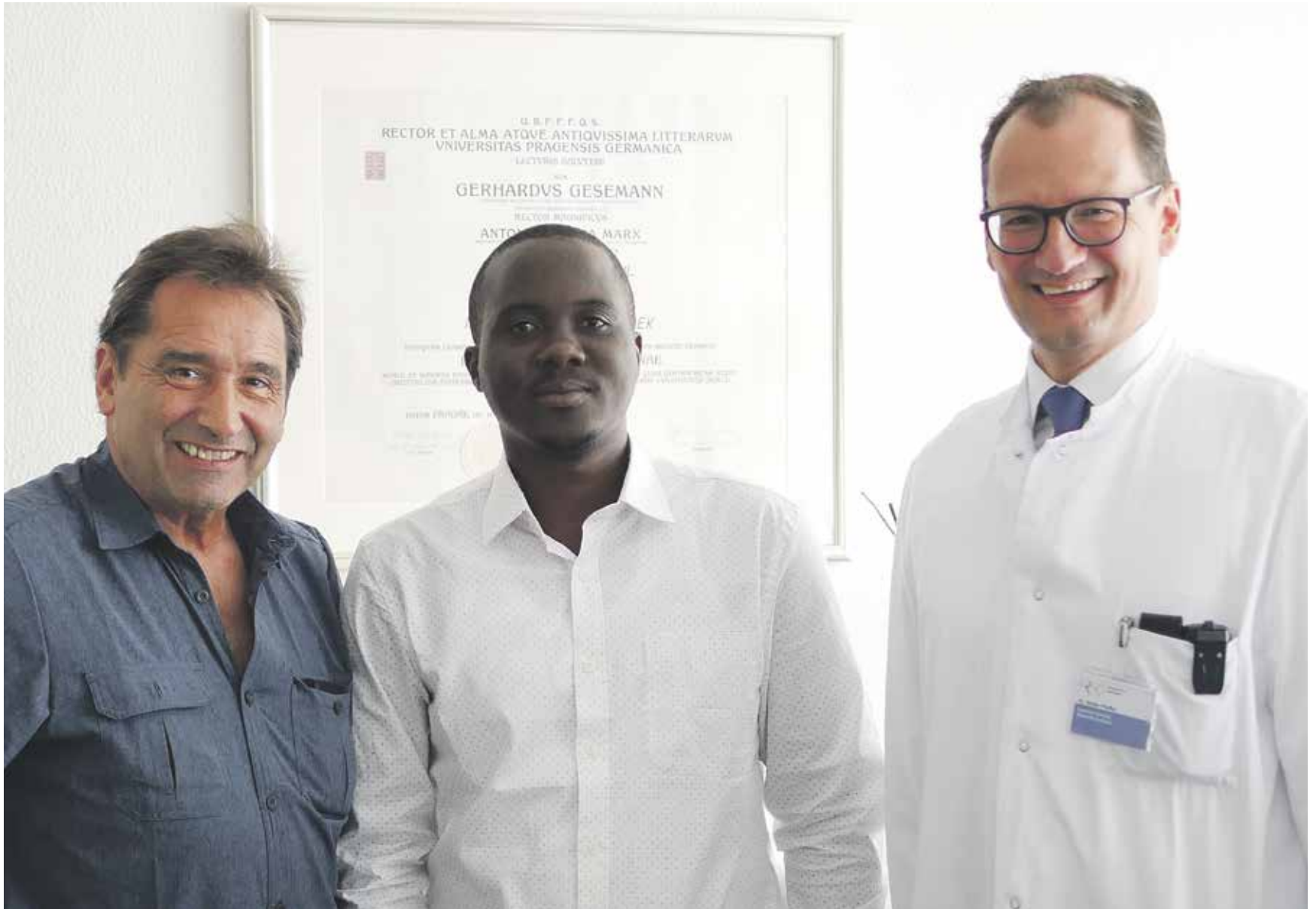


Dr. Stefan Pfeiffer und Sr. Ute im neuen, zweiten Herzkatheterlabor in Mühlacker.

Fotos: Enzkreis-Kliniken gGmbH

# Internationale Ärzte lernen Notfallversorgung für die Heimat

## Arzt aus Tansania hospitiert in der Medizinischen Klinik in Mühlacker



Dr. Stefan Pfeiffer FESC (re.), mit Dr. Linus John Mluka (M.) und Dr. Erhard Kirschbaum (li.).

Foto: RKH GmbH

Das Krankenhaus Mühlacker ist seit langen Jahren eine exzellente Adresse für die akute Versorgung medizinischer Notfälle. Diese Erfolgsgeschichte hat sich mit der Etablierung der Kardiologie durch den Ärztlichen Direktor der Medizinischen Klinik, Dr. Stefan Pfeiffer, rasant weiterentwickelt. Kollegen aus aller Welt hospitierten regelmäßig in der Abteilung und nehmen so wichtiges Wissen für die schnelle und sichere Behandlung von Notfall-Patienten mit in ihre Heimatländer.

Zum Beispiel Dr. Linus John Mluka aus Tumbi in Tansania, der drei Monate in Deutschland hospitierte. Er machte sich in Mühlacker ein Bild von den modernen Methoden der Versorgung in der Notaufnahme, des

Herzkatheterlabors und der Intensivstation. In seiner Heimat ist Dr. Mluka Assistenzarzt am Magomeni Hospital in Dar es Salaam, der größten Stadt in Tansania. Sein Aufgabenbereich dort ist die Therapie von Infektionskrankheiten. Aber auch in Ostafrika altert die Bevölkerung zunehmend, sodass Herz- und Gefäßnotfälle an Zahl zunehmen. Diese Patienten zu versorgen, stellt in der Fünf-Millionen-Metropole Dar es Salaam eine große und neue Herausforderung dar. Nachdem Dr. Mluka den ehemaligen Chefarzt der Chirurgischen Klinik im Krankenhaus Mühlacker, Dr. Erhard Kirschbaum, bei einem Arbeitsaufenthalt in Tansania traf und kennenlernte, war der Sprung zur Hospitation zu Dr. Pfeiffer in das Krankenhaus Mühlacker nur noch eine Formsache.

### » Info

Die Medizinische Klinik am RKH Krankenhaus Mühlacker versorgt das gesamte Spektrum der Inneren Medizin mit den Schwerpunkten Kardiologie und Gastroenterologie im Enzkreis.

Es stehen 75 Planbetten einschließlich interdisziplinärer Intensivbetten zur stationären Behandlung zur Verfügung. In zwei Katheterlaboren und einer großen Endoskopie-Abteilung werden jährlich weit über 4000 stationäre und etwa 3000

ambulante Patienten von 15 ärztlichen und über 60 pflegerischen Mitarbeitern 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche behandelt und betreut. Für Notfälle steht das Team der Interdisziplinären Notaufnahme (INA) rund um die Uhr bereit.

Im Verbund mit den Kliniken der Regionalen Kliniken Holding RKH ist das Krankenhaus Mühlacker ein Teil einer virtuellen Klinik der Maximalversorgung.

## RKH Krankenhaus Neuenbürg eröffnet Schmerzzentrum

### Neuer Schwerpunkt ist interdisziplinär ausgerichtet

Chronische Schmerzen führen zu einer massiven Beeinträchtigung der Lebensqualität. Immer mehr Menschen leiden unter chronischen Schmerzen. Dabei nehmen Schmerzen im Bereich des Bewegungsapparates, vor allem Rückenschmerzen, besonders zu. Zur Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzen des Rückens, der Gelenke und Weichteile wurde im RKH Krankenhaus Neuenbürg ein eigener Bereich etabliert.

Besonders wichtig ist hier eine interdisziplinäre Ausrichtung dieses neuen Schwerpunkts: Erfahrene Fachärzte für Orthopädie und Rheumatologen arbeiten Hand in Hand zusammen mit Schmerztherapeuten, Psychotherapeuten und Physiotherapeuten und ermöglichen so Diagnostik und Therapie aus sehr unterschiedlichen Blickwinkeln. Dies ist der Ansatz der sogenannten multimodalen Schmerztherapie. Das Gelenkzentrum Schwarzwald im RKH Krankenhaus Neuenbürg hat sich zum Ziel gesetzt, hochspezialisiert und sehr umfassend Erkrankungen der



Regionaldirektor, Dominik Nusser.  
Fotos: RKH GmbH

Gelenke zu versorgen. Es zeigen sich jedoch auch viele Schmerzzustände am Bewegungsapparat, die operativ nicht zu lösen sind. Hierfür wurde jetzt innerhalb des Gelenkzentrums ein spezialisiertes Team gebildet, das sich solch chronischer Schmerzzustände in einer multimodalen stationären Behandlung



Professor Dr. Stefan Sell.

annimmt. Wichtig an diesem Konzept ist die umfassende Teambetreuung. Dr. Nils Herter, Leitender Arzt des Instituts für Anästhesiologie im RKH Krankenhaus Neuenbürg, ist als Arzt für die spezielle Schmerztherapie zuständig. Er betreut viele dieser Patienten auch ambulant. Hierdurch

kann eine fließende Schnittstelle zwischen der ambulanten und stationären Versorgung geschaffen werden. Weitere wichtige Partner sind die niedergelassenen Orthopäden und Unfallchirurgen sowie die Hausärzte. Eine stationäre Behandlung in diesem Setting kommt dann in Frage, wenn trotz intensiver ambulanter Behandlung die Schmerzen nicht ausreichend gelindert werden können.

„Wir haben ein tolles neues, vor allem interdisziplinäres Schmerzkonzzept ins Leben gerufen, das durch die interdisziplinäre Betreuung des Patienten in einem großen Team somit vielen Aspekten des chronischen Rücken- bzw. Gelenkschmerzes gerecht wird“, so Professor Dr. Stefan Sell, Ärztlicher Direktor des Gelenkzentrums. „Die Multimodale Schmerztherapie ist ein weiterer wichtiger Baustein zur Vervollständigung unseres spezialisierten Versorgungsangebots im RKH Krankenhaus Neuenbürg“, sagt Dominik Nusser, Regionaldirektor der Enzkreis-Kliniken.

## Gelenkzentrum Schwarzwald in Neuenbürg zum Fußzentrum erweitert

### Fachlicher Ausbau mit weiteren Schwerpunkten und neuen Strukturen



Professor Dr. Stefan Sell. Fotos: RKH GmbH

Das Gelenkzentrum Schwarzwald in Neuenbürg hat sich in den letzten dreieinhalb Jahren seit seiner Eröffnung im September 2015 rasant entwickelt. Inzwischen werden pro Jahr bereits über 600 künstliche Gelenke operativ versorgt. Aber auch der Schwerpunkt Fußchirurgie ist im Gelenkzentrum in Neuenbürg in den letzten Jahren immens gewachsen.



Cornelia Kretschmer-Kaempf.

„Die Spezialisierung des Gebietes Fuß und seine Bedeutung haben zugenommen. Es ist deswegen wichtig, den Schwerpunkt fachlich auszubauen und zu komplettieren, gleichzeitig aber auch notwendig, hier neue Strukturen zu schaffen“ so Professor Dr. Stefan Sell, Ärztlicher Direktor des Zentrums. Bereits etabliert sind im Gelenkzentrum Schwarzwald die komplette Chirurgie des Vorfußes, des oberen und



Dr. Christian Obloh.

unteren Sprunggelenks sowie die Rückfußchirurgie. Neu hinzukommen jetzt weitere Schwerpunkte im Bereich Fuß. „Eine besondere Bedeutung wird die minimal invasive Fußchirurgie erlangen. Hier können leichtere Fehlstellungen des Fußes durch ganz kleine Schnitte therapiert werden“, so Sell. So können neben den größeren Korrekturen auch zusätzlich viele kleine Eingriffe in der gleichen Prozedur unternommen

werden. Ebenfalls aufgebaut werden die Knorpelchirurgie und der diabetische Fuß. Bei der Versorgung des diabetischen Fußes wurde ein interdisziplinäres Konzept ins Leben gerufen, bei dem der Fuß aus der Sicht unterschiedlicher Fachrichtungen beurteilt wird. Beteiligt sind hier neben den Orthopäden, Gefäßspezialisten und Diabetologen auch die Radiologen mit Hilfe der Magnetresonanztomographie (MRT). Die Versorgung des diabetischen Fußes geschieht standortübergreifend zusammen mit den Kollegen in Mühlacker.

#### Leistungsspektrum des Fußzentrums:

- Vorfuß / Minimal invasiv
- Rückfuß
- Sprunggelenk
- Sehnenchirurgie
- Rheumachirurgie
- Knorpelersatz
- Traumatologie
- Diabetischer Fuß

## Veranstungskalender



### RKH Krankenhaus Mühlacker

- 16.10.2019, 19.00 Uhr:** Narkose und perioperative Versorgung des älteren Menschen, Dr. Andreas Frost, Leitender Arzt, Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie, Forum.
- 06.11.2019, 19.00 Uhr:** Hüft- und Kniearthrose – aktuelle Therapieverfahren, Dr. Tobias Dorn, Oberarzt, Gelenkzentrum Schwarzwald, Forum.

### RKH Krankenhaus Neuenbürg

- 08.10.2019, 19.00 Uhr:** Hüftarthrose – aktuelle Therapieverfahren, Dr. Tobias Dorn, Oberarzt, Gelenkzentrum Schwarzwald, Anmeldung bei Michaela Rapp unter Telefon 07082-796-52815, Cafeteria.
- 15.10.2019, 19.00 Uhr:** Wenn der Dickdarm Probleme macht, Dr. Werner Stolz, Ärztlicher Direktor, Medizinische Klinik, Cafeteria.
- 05.11.2019, 19.00 Uhr:** Asthma und COPD – häufige Lungenerkrankungen, Dr. Werner Stolz, Ärztlicher Direktor, Medizinische Klinik, Cafeteria
- 19.11.2019, 19.00 Uhr:** Wenn Zucker nicht mehr süß ist – Das diabetische Fußsyndrom, Dr. Michael Lohmann, Ärztlicher Leiter, Sektion Gefäßchirurgie, Cafeteria
- 26.11.2019, 19.00 Uhr:** Mein Blutzucker ist zu hoch – Warum? Was kann ich tun, Dr. Werner Stolz, Ärztlicher Direktor, Medizinische Klinik, Cafeteria
- 03.12.2019, 19.00 Uhr:** Hüft- und Kniearthrose – aktuelle Therapieverfahren, Prof. Dr. Caroline Seebach, Oberärztin, Gelenkzentrum Schwarzwald, Anmeldung bei Michaela Rapp unter Telefon 07082-796-52815, Cafeteria

# Kreuzworträtsel

englisch: Liebe		Fotografien		Schiff	Fluss in Vorpommern		verwirrt	Zuspruch im Leid	nur erdacht		Hengst Siegfrieds (Sage)	britische Rockgruppe (Kw.)			musikalischer Begriff		Ofenverkleidung										
Kimono-gürtel				prahlerisch		2						Halbedelstein															
ein Ruderboot		8					ein Brems-system (Abk.)		König von Theben (Sage)						außerordentlich		Stockwerk										
				ehem. Berliner Sender (Abk.)			Hauptschlagader			9		kurze Entfernung															
Barvermögen	Gewebe-knoten		Vornehm-tuer (Mz.) sofern						Com-puter-netzwerk (engl.)						5												
männlicher Verwandter						10	Vorname von US-Komiker Martin					Schulter-tuch															
					<p style="text-align: center;"><b>Ihre Anzeige im Kreuzworträtsel</b></p> <p style="text-align: center;">Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern:</p> <p style="text-align: center;">Mühlacker Tagblatt Telefon 07041 805-71 E-Mail: <a href="mailto:anzeigen@muehlacker-tagblatt.de">anzeigen@muehlacker-tagblatt.de</a></p>											Verlade-bühne	feuer-festes Mineral		altägyptischer Königstitel								
zunächst		Einfüh-rungen (franz.)		ein Kriegs-schiff																							
verar-beitetes Fell																								Auspuff-ausstoß	fachliche Stellung-nahme		Strudel-wirkung
		4																							1		
Hand-mäh-gerät	Gabe an Arme		US-Militär-sender (Abk.)																					e. europ. Währung			
bunte Papa-geien																								Haltetau von Masten			
englisch: links					Schalk			finni-sche Dampf-bäder	Muse der Lyrik	franz. Regis-seur † 1995	eine Marder-art			Vernunft in der chin. Phi-losophie			Bor-säure-salz										
Balea-ren-Insel								eine Tonart						Wasser-stelle in der Wüste		griechi-scher Buch-stabe											
			englisch: alt	Jubel-ruf							Stadt bei Tel Aviv		US-Bundes-staat														
internationales Notrufzeichen		Aus-zeichnung				7		Panzer-echse																			
6					still, ohne Geräusch									Borsten-haar		3											
Woge		ein Schlag-zeug (engl.)						einsam, wüst				Ältesten-rat															

Heine 50

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Lösungswort der letzten Ausgabe:  
**TELEVISION**

MÜHLACKER  
TAGBLATT

ELSER GRUPPE · SEIT 1890

3 für 2 Monate

für nur  
**76,20**  
Euro

# Herbstzeit ist Teezeit

+ Teesieb und  
100 g Tee nach Wahl  
(Früchte- oder Kräutertee)

Lieferung erfolgt ab:

Name

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Kreditinstitut

IBAN

Unterschrift

Ich erkläre mich einverstanden, dass meine Daten zur Unterbreitung von Marketinginformationen sowie zu Kundenzufriedenheitsabfragen per Post, Telefon oder E-Mail gespeichert werden; ein Widerruf ist jederzeit per E-Mail (vertrieb@muehlacker-tagblatt.de) möglich. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen!

Sonderabos können zweimal pro Jahr abgeschlossen werden.